



Gegen diesen Klimawahn müssen wir uns alle wehren

Jüngstes Angebot der Bundesregierung für die Klimakonferenz in Kopenhagen:

40 % weniger CO₂-Emission bis 2040 durch ersatzweise Steigerung der „Erneuerbaren Energien“ und zusätzliche Zwangseinsparungen.

Vergleich von Nutzen und Kosten

a) Nutzen:

◀ Dieser lässt sich durch ein simples Rechenbeispiel in zwei Schritten ermitteln. Dabei ist von 4 unumstrittenen Parametern bzw. Annahmen auszugehen:

- Derzeitiger CO₂-Gehalt der Atmosphäre: **ca. 0,04 % = 400 ppm**
- Jährlicher Anstieg bei weiterhin unbegrenzter Emission: **ca. 2 ppm**
- Deutscher Anteil an der weltweiten CO₂-Emission: **ca. 3 %**
- Für jede beliebige Verdoppelung des CO₂-Gehalts gibt es immer den gleichen zusätzlichen, globalen Temperaturanstieg (außer bei extrem niedriger Konzentration)
- nach den willkürlich übertriebenen Modellrechnungen des IPCC und PIK (Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung) ist dies im Mittel: **3,0 °C**
- ◀ nach unmanipulierter Anwendung des sonst genau gleichen strahlungsphysikalischen Rechenweges¹⁾ ergibt sich dagegen nur: **0,7 °C**

1. Schritt: Errechnung des deutschen Beitrags zur CO₂-Einsparung:

Erwarteter Anstieg des CO₂ in den 30 Jahren bis 2040:

$$30 \times 2 = 60 \text{ ppm}$$

Zu ersparender Anstieg bei 40 % Emissionsminderung (dies gilt nur bei sofortiger Umsetzung, allerdings müßten auch alle Länder der Welt dazu beitragen):

$$40 \% \text{ von } 60 = 24 \text{ ppm}$$

◀ Reale Einsparung bei stufenweiser Umsetzung: $24/2 = 12 \text{ ppm}$

Deutscher Beitrag zur CO₂-Einsparung: 3 % von $12 = 0,36 \text{ ppm}$

2. Schritt: Anteil des deutschen Beitrages zur globalen Erderwärmung in °C

Alternative 1: Wenn gemäß IPCC und PIK bei einem CO₂-Anstieg von 400 ppm (= Verdoppelung des jetzigen Gehalts²⁾) die Temperatur zusätzlich um 3,0 °C steigt, beträgt der deutsche Beitrag bis 2040

3 / 1 000 °C (drei Tausendstel Grad Celsius).

Alternative 2: Wenn gemäß unmanipulierter Rechnung die Temperatur unter den gleichen Bedingungen nur um 0,7 °C steigt, beträgt der deutsche Beitrag



6 / 10 000 °C (sechs Zehntausendstel Grad Celsius).

Der Rechengang ist im folgenden nachvollziehbar dargestellt:

Zu Alternative 1: Das übertriebene Modell von IPCC und PIK:

$$\Delta T / 3 = 0,36 / 400$$

$$\Delta T = 3 \times 0,36 / 400 = 3 \times 0,09 / 100 = 0,27 / 100 = \underline{\text{ca. 3 / 1 000}^\circ\text{C}}$$

Zu Alternative 2: Unmanipulierte Anwendung des gleichen Rechenweges:

$$\Delta T / 0,7 = 0,36 / 400$$

$$\Delta T = 0,7 \times 0,36 / 400 = 0,7 \times 0,09 / 100 = 0,063 / 100 = \underline{\text{ca. 6 / 10.000}^\circ\text{C}}$$

Nach dieser Rechnung kann jeder nachvollziehen, was mit einer Bekämpfung des CO₂ tatsächlich erreicht werden kann. Selbst wenn man das willkürlich übertriebene Rechenergebnis von IPCC und Pik einmal als richtig unterstellt, liegen die deutschen Möglichkeiten zur Klimabeeinflussung durch Minderung des CO₂-Ausstoßes im Bereich von Tausendstel Grad Celsius, sind also so gering, daß sie keine Wirkung haben, die noch meßbar ist.

b) Kosten:

Die Kosten für die deutschen Planvorgaben von 40 % Emissionsminderung, die nachgewiesenermaßen überhaupt keinen Effekt haben, wagt man gar nicht erst zu beziffern. Eine Vorstellung bekommt man, wenn man weiß, daß japanische Wirtschaftswissenschaftler schon für eine 15 %ige Emissionsminderung allein in ihrem Land mit einem Aufwand von nahezu 500 Milliarden € (siehe FAZ am 22.06.09) rechnen. Wer kann nach Kenntnisnahme dieser Fakten noch guten Gewissens behaupten, die ohnehin nur **fiktive** anthropogene Erderwärmung von über 2 °C könne mit Deutschland in der Vorreiterrolle wirksam „bekämpft“ werden?

Ist das ständige Beharren auf solch falschen Positionen nicht geradezu erschütternd?

Dr. rer.nat. S. Dittrich EIKE

1) Siehe S. Dittrich, 3.Positionspapier unter www.eike-klima-energie.eu

2) Allerdings reichen für eine volle Verdoppelung des CO₂ nicht einmal alle weltweit verfügbaren fossilen Vorräte aus